

# Rebsorten

(Wenn kein Vermerk, dann stammen die Informationen aus: "Der kleine Johnson")

## 1 Trauben für Weißwein

### 1.1 Albarino

Spanischer Name des Alvarinho aus Nordportugal; tritt neuerdings in Galicien mit wunderbar frischem, duftigem Wein hervor.

### 1.2 Aligoté

Die zweit wichtigste weiße Traube in Burgund. Frischer (oft harter) Wein, muß in 1 bis 3 Jahren getrunken werden. Mit Cassis (schwarzer Johannisbeerlikör) zum «Kir» gemischt, ist er hervorragend. Die Sorte ist auch in Osteuropa, v. a. in Rußland, verbreitet

### 1.3 Blanc Fumé

Synonym für Sauvignon Blanc, so benannt nach dem angeblich «rauchigen» Duft besonders an der oberen Loire (Sancerre und Pouilly). In Kalifornien für eichenfaßgereiften Sauvignon Blanc gebräuchlich und zu Fumé Blanc umgedreht

### 1.4 Bual

Liefert hochwertige süße Madeiraweine.

### 1.5 Chardonnay

Die Traube für weißen Burgunder, die weiße Traube im Champagner und die beste Weißweintraupe der Neuen Welt - z. T. auch weil sie so leicht und sicher anzubauen und zu verarbeiten ist. Sie wird inzwischen in allen Regionen erprobt, meist auch in Eichenfässern gereift (oder vergoren), um den Geschmack des Burgunders nachzuempfinden. In Australien und Kalifornien entstehen klassische Beispiele. Aber auch Chardonnays aus Italien, Spanien, Neuseeland, Südafrika, dem Staat New York, Bulgarien, Ungarn und Südfrankreich finden immer mehr Freunde.

### 1.6 Chasselas

Ertragreiche, früh reifende Sorte mit wenig Aroma; auch als Tafeltraube angebaut. Am bekanntesten als Fendant in der Schweiz (eine Köstlichkeit) und Gutedel in Deutschland.

### 1.7 Chenin Blanc

Die große weiße Traube an der mittleren Loire (Vouvray, Layon usw.). Trockener bis lieblicher (sogar süßer) Wein, aber stets mit reichlich Säure und daher langlebig; kann in Kalifornien

feinen Wein erbringen, wird aber selten sortenrein gekeltert. Siehe auch Steen.

### 1.8 Clairette

Flache, neutrale Sorte; in Südfrankreich früher stark verbreitet

### 1.9 Colombard

Leicht fruchtige, angenehm säuerliche Traube; in Kalifornien ungemein populär, gewinnt in Südwestfrankreich, Südafrika usw. ständig an Boden.

### 1.10 Fendant

Siehe Chasselas.

### 1.11 Folle Blanche

Viel Säure, wenig Aroma, ideal für Branntwein. In der Bretagne als Gros Plant und in Armagnac als Picpoul bekannt. In Kalifornien brauchbar.

### 1.12 Furmint

Eine Rebe von großem Charakter: das Gütezeichen Ungarns als Haupttraube, sowohl im Tokajer als auch in lebendigem, kräftigem Tafelwein. Mit apfelähnlichem Geschmack. In Slowenien unter der Bezeichnung Sipon. Auch in Österreich in kleinen Mengen angebaut.

### 1.13 Gewürztraminer

(auch Traminer) (Gewürz) Eine der ausdrucksvollsten Trauben, ausgesprochen würzig, erinnert oft an Rosen und Grapefruit. Die Weine sind oft voll und weich, selbst wenn sie trocken sind. Am besten im Elsaß; auch gut in Deutschland, Osteuropa, Australien, Kalifornien, im Pazifischen Nordwesten und in Neuseeland.

### 1.14 Grauburgunder

Siehe Pinot Gris.

### 1.15 Grüner Veltiner

Die Lieblingstraube Österreichs; um Wien, in der Wachau und im Weinviertel (auch in Mähren); ihr Wein kann köstlich ausfallen: leicht, trocken und lebendig. Die besten halten sich etwa 5 Jahre.

### 1.16 Hölder

Die weiße Rebsorte ist eine Neuzüchtung zwischen Riesling x Ruländer durch den deutschen Diplomlandwirt und Rebenzüchter August Herold (1902-1973) aus dem Jahr 1955 an der Staatlichen Versuchsanstalt Weinsberg in Württemberg. Die Namensgebung erinnert an den Dichter Friedrich Hölderlin (1770–1843).



Die Rebsorte zeichnet sich durch ihre guten weinbaulichen Eigenschaften aus. Ihr genügen sogenannte Silvaner-Lagen oder Riesling-Randlagen.

Die Weine sind traditionell, fruchtig, kräftig und ähnelt dem Riesling. Im Abgang kann manchmal auch Gr. Burgunder-/Ruländer-Art erkennbar sein.

Wir finden diese Rebsorte in unterschiedlichen Mengen u.a. in Canada, Deutschland, Frankreich und Ungarn.

### 1.17 Italienischer Riesling

In Norditalien und ganz Osteuropa angebaut. Dem Rhein-Riesling weit unterlegen, hat weniger Säuregehalt; lieblich am besten. Auch Welschriesling, Olaszriesling (darf aber nicht mehr einfach nur «Riesling» genannt werden).

### 1.18 Kerner

Die erfolgreichste aus einer Reihe deutscher Neuzüchtungen, die meist auf Riesling x Silvaner beruhen; diese allerdings ist Riesling x (roter) Trollinger. Frühreifer blumiger Wein mit dem richtigen Säuregrad. Populär in der Rheinpfalz, Rheinhessen.

*aus: Informationsblatt der Weingalerie Freinsheim:* (zu Ehren des schwäbischen Arztes und Dichters Justinus Kerner, 1786-1862) Die Kernerrebe ist eine Kreuzung aus blauem Trollinger und weißem Riesling, und wurde von August Herold an der staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg gezüchtet. Ziel dieser Kreuzung war die weinbautechnischen Eigenschaften wie Gesundheit, Widerstandskraft gegen Winter und Spätfrost, sowie einen sicheren Ertrag gegenüber dem Riesling dauerhaft zu erreichen.

### 1.19 Macabeo

Die meistangebaute weiße Traube Nordspaniens, in Rioja als Viura verbreitet; wichtige Sorte für Cava in Katalonien.

### 1.20 Malvasier

In Madeira Malmsey, in Italien Malvasia, in Frankreich Malvoisie. Alias Vermentino (v. a. auf Korsika). Wird auch in Griechenland, Spanien, W-Australien und Osteuropa angebaut. Liefert volle, bernsteinfarbene oder weiche weiße Weine mit superbem, aber nur selten recht genutztem Charakter. Große Lebensdauer.

### 1.21 Marsanne

Neben Roussanne die Hauptweißweintraupe an der nördlichen Rhone (z. B. St-Joseph, St-

Peray, Crozcs-Henninge). Auch in Victoria und (als Ermitage Blanc) im Wallis mit Erfolg angebaut. Milde, volle Weine.

### 1.22 Müller-Thurgau

Am stärksten in Rheinhessen und der Rheinpfalz vertreten, auch an der Mosel zu stark verbreitet. Kreuzung aus Riesling x Silvaner. Reift früh und liefert weiche, blumige, jung zu trinkende, vor allem gute liebliche, dagegen oft nichtssagende, derbe trockene Weine.

*aus: Informationsblatt der Weingalerie Freinsheim:* Die Müller-Thurgau-Rebe ist eine Geisenheimer Züchtung des Schweizer Professors Hermann Müller (1850-1927) aus dem Kanton Thurgau. Ziel dieser Züchtung war die Qualität des Rieslings mit der Ertragsicherheit des Silvaners zu kombinieren. Deshalb war die Kreuzung dieser zwei Rebsorten lange Zeit die älteste, sie stammt aus dem Jahr 1882.

### 1.23 Muscadelle

Verleiht manchem weißen Bordeaux besondere Würze.

### 1.24 Muscadet

(alias Melon de Bourgogne) Bringt leichte, sehr trockene Weine mit einem frischen Meeresehauch in der Gegend von Nantes in der Bretagne; saftig, mit leichtem Salzgeschmack, sehr erfrischend, leider manchmal auch scharf (in Kalifornien als «Pinot Blanc» bezeichnet).

### 1.25 Muscat (Muskateller) in vielen Varianten

Weitverbreitete, leicht erkennbare, ausdrucksvolle Traubensorte (am besten M. blanc apertis grains), meist zu buketreichen, süßen Weinen verarbeitet, oft auch zu Süßweinen (z. B. Vin Doux Naturel in Frankreich). In Australien superb. Nur Elsässer Muscat ist trocken.

### 1.26 Palomino

Auch Listan. Liefert den besten Sherry, doch ausdruckslosen Tafelwein.

### 1.27 Pedro Ximenez («P. X.»)

Liefert sehr starken Wein. In Montilla und Malaga. Wird in süßen Sherry-Mischungen verwendet Auch in Argentinien, Australien, Kalifornien, Südafrika und auf den Kanarischen Inseln angebaut.

### 1.28 Pinot Blanc

Verwandter des Pinot Noir. Mit Chardonnay nicht verwandt, jedoch ähnlich, aber milder im Charakter; leicht, frisch, fruchtig, aromaschwach, jung am besten. Wird im Elsaß, in Norditalien (guter Schaumwein), Süddeutsch-



land und Osteuropa angebaut. In Deutschland Weißer Burgunder. Siehe auch Muscadet.

### 1.29 Pinot Gris

Bringt bestenfalls gehaltvolle, oft «dicke», körperreiche Weißweine mit spezieller Würze. Im Elsaß (früher) als Tokay, in Deutschland als Ruländer (Grauburgunder), in Nordostitalien und Slowenien als Tocai (jedoch dünnerer Wein) bezeichnet.

*aus: Informationsblatt der Weingalerie Freinsheim:* Der Grauburgunder ist eine Knospenmutation des blauen Burgunders und stammt aus Burgund. Der Kaufmann Johann Seger-Ruland brachte von seinen Reisen die Rebe mit nach Speyer, weshalb sie in der Pfalz als "Ruländer" bekannt geworden ist.

### 1.30 Pinot Noir

Hervorragende dunkle Traube (siehe unter Trauben für Rotweine), in der Champagne und gelegentlich auch andernorts (z. B. in Kalifornien und Australien) weiß oder als zartrosa «Vin gris» gekeltert sowie zu Schaumwein verarbeitet.

### 1.31 Prosecco

Prosecco ist eine weiße Rebsorte, die nur im Nordosten Italiens in einer kleinen Region der Provinz Treviso in der Region Venetien wächst. Aus ihr keltert man hauptsächlich einen Perlwein (italienisch: „Frizzante“), sowie Schaumweine und normalen Wein.

Da der Wein den Namen einer Traubensorte trägt, könnte er grundsätzlich überall hergestellt werden. Jedoch nur Prosecco aus einer gesetzlich definierten Region um die Gemeinden Valdobbiadene und Conegliano dürfen den Status eines „DOC“-Prosecco bei Einhaltung vorgeschriebener Qualitätsstandards tragen. Weine, Perlweine und Sekte aus der gleichen Traube aus anderen Teilen Italiens, dürfen nur die Bezeichnung „IGT“ tragen.

Jedoch müssen IGT Spumanti nicht unbedingt schlechter sein als solche aus der DOC-Region. Auch in den umliegenden Gebieten, wie zum Beispiel dem Anbaugebiet Aquileia im Friaul, wachsen hervorragende Prosecco-Trauben für die Spumante-Produktion.

Das Anbaugebiet des DOC-Prosecco liegt in der Provinz Treviso in Venetien in den Hügeln der Trevisaner Voralpen. Es umfasst zwei Anbaugebiete mit insgesamt fünfzehn Gemeinden; das Flüsschen Soligo markiert die Grenze zwischen den beiden Anbaugebieten Valdobbiadene und Conegliano. Die bekanntesten

Weinbaugemeinden sind außer den Hauptorten Valdobbiadene und Conegliano unter anderem San Pietro di Barboza, Santo Stefano, Guia, Col San Martino, Refrontolo, Rolle, Arfanta di Tarzo. Diese letzteren zeichnen sich nicht nur durch den Weinbau, sondern wegen ihrer reizvollen Lage in den Hügeln der Altamarca Trevigiana auch als Touristenmagnet aus.

Nur **Prosecco** Spumante darf als Schaumwein bzw. Sekt bezeichnet werden, wohingegen **Prosecco frizzante** ein Perlwein mit geringem Kohlensäuregehalt ist, bei dessen Herstellung oftmals einfach nur einem Stillwein Kohlensäure hinzugesetzt wird.

Ein Prosecco Spumante unterliegt auf deutschem Hoheitsgebiet der Schaumweinsteuer von zur Zeit 1,02 € zuzüglich der Mehrwertsteuer auf die Sektsteuer (April 2007). Daher findet man hochwertigen Prosecco in der Regel nicht unter 5 € je 0,75 Ltr. Flasche.

Prosecco Frizzante unter 2 € je Flasche im Lebensmittelhandel ist meist ein Cuvée aus mehreren Weißweinen, dem man einfach nur Kohlensäure zugesetzt hat.

Ein einfacher Frizzante gibt die Kohlensäure nach dem Öffnen der Flasche sehr schnell an die Umgebung ab, er schmeckt dann „schal“. Ein Spumante hingegen hat durch den wesentlich höheren Kohlensäuregehalt im Idealfall eine feine Perlage, die sich noch lange im Glas abbildet.

aus: *Wikipedia*

### 1.32 Riesling

Deutschlands große Rebe, in der übrigen Welt derzeit viel zu wenig geschätzt. Der Wein, von brillanter Ausgewogenheit, trocken oder lieblich, ist in der Jugend blumig, entwickelt in der Reife subtile ölige Duft- und Geschmacksnuancen. Sehr gut (meist trocken) im Elsaß, in Österreich, Teilen von Osteuropa, Australien (dort sehr verbreitet), im Pazifischen Nordwesten, in Kalifornien und Südafrika. Heißt auch oft White, Johannesburg oder Rhine Riesling (anfällig für «Edelfäule»). Sollte mehr genutzt werden, weil sie (anders als der Chardonnay) großen Charakter auch ohne viel Alkoholstärke besitzt.

*aus: Informationsblatt der Weingalerie Freinsheim:* Der weiße Riesling stammt vermutlich als Sämling von der rheinischen Wildrebe ab, deren Ursprung am mittleren Oberrhein liegt. Hinsichtlich seines Namens gibt es die Variante vom "Rusling" (Rus = dunkles Holz) oder die



vom "Rißling" (von "reißen"), was ein Hinweis auf seine rassige Säure sein könnte. Der Riesling ist in der Gegend um Freinsheim seit 1511 (in Pfeddersheim) im Anbau.

### 1.33 Ruländer

Siehe Pinot Gris.

### 1.34 Sämmling 88

Sämmling 88 ist der österreichische Name für die Scheurebe, die dort allerdings nur auf relativ kleiner Fläche, vornehmlich im Burgenland angebaut wird.

### 1.35 Sauvignon Blanc

Erbringt sehr ausdrucksvollen, aromatischen, grasigen, manchmal rauchig duftenden Wein, kann herb ausfallen (an der oberen Loire), auch herzhaft (in Sauternes - wo er mit Semillon kombiniert wird - und teilweise in Kalifornien). Bewährt sich auch in Neuseeland höchst brillant Auch Fumé Blanc oder Blanc Fumé genannt.

### 1.36 Scheurebe

Kreuzung aus Silvaner x Riesling. In der Rheinpfalz sehr beliebt besonders für Auslesen. Als trockener Wein manchmal grasig.

### 1.37 Sémillon

Verleiht den Sauternes ihre Fülle; unter richtigen Verhältnissen tritt Edelfäule auf. Liefert weichen, trockenen Wein von beachtlichem Charakter, daher auch zunehmend von Bedeutung für trockenen weißen Graves und Bordeaux. In Australien traditionell Riesling genannt. Alter Hunter Valley Semillon kann ein großartiger Wein sein.

### 1.38 Sercial

Liefert den trockensten Madeira (dort wird übrigens behauptet daß es sich eigentlich um Riesling handle!).

### 1.39 Seyval Blanc

In Frankreich gezüchtete Hybride zwischen französischen und amerikanischen Reben. Sehr widerstandsfähig, angenehm fruchtig. Im Osten der USA und in England beliebt und recht erfolgreich, von der EG jedoch nicht für «Qualitätswein» zugelassen.

### 1.40 Silvaner (Sylvaner)

Der Schwerarbeiter unter den deutschen Reben; der Wein gerät nur selten fein, außer in Franken, wo er viel Saft, Kraft und Haltbarkeit erreicht sowie in Rheinhessen und Baden, wo die Traube eine Renaissance erlebt. Gut in Südtirol, brauchbar im Elsaß. Liefert im Wallis

als «Johannisberg» sehr guten, kraftvollen Wein.

*aus: Informationsblatt der Weingalerie Freinsheim:* Der grüne Silvaner stammt vermutlich von der kaukasischen Wildrebe ab, wie sie heute noch in Donau-Rieden vorkommt. Der Name deutet auf die Herkunft aus Transilvania (Siebenbürgen) hin, oder aber ist abgeleitet von Silvanus (lateinisch silva = der Wald) vom römischen Gott der Wälder und Fluren. Im Laufe der Jahrhunderte wanderte die Rebe donauaufwärts und wurde in Deutschland 1665 vom Zisterzienserabt Albrich Degen in Franken angebaut. In der Pfalz ist die Rebe seitdem 19. Jahrhundert sehr verbreitet.

### 1.41 Steen

Die populärste weiße Sorte Südafrikas; guter, lebhafter, fruchtiger Wein. Angeblich soll es sich um Chenin Blanc von der Loire handeln.

### 1.42 Tokay

Siehe Pinot Gris. In Kalifornien auch als Tafeltraube und in Australien als angeblich ungarische Traube angebaut. Der weltberühmte Tokajer-Wein wird dagegen von der Furmint-Traube gewonnen.

### 1.43 Traminer

Siehe Gewürztraminer.

### 1.44 Trebbiano

Verbreitete, aber mittelmäßige Traube in Mittelitalien, vor allem in Orvieto, Chiano, Soave usw. Auch in Südfrankreich als Ugni Blanc und im Cognac als St-Emilion angebaut. Liefert meist dünnen, neutralen Wein, gut als Verschnittgrundlage geeignet

### 1.45 Ugni Blanc

Siehe Trebbiano.

### 1.46 Verdejo

Die Traube von Rueda in Kastilien kann feinen, langlebigen Wein erbringen.

### 1.47 Vordelho

Rebensorte auf Madeira, liefert dort hervorragenden mittelsüßen und in Australien frischen, charaktervollen trockenen Wein.

### 1.48 Verdicchio

Dieser Name steht für guten trockenen Wein im östlichen Mittelitalien.

### 1.49 Vermentino

Siehe Malvasier.

### 1.50 Vernaccia



In Mittel- und Süditalien sowie auf Sardinien für starken, weichen, lebendigen, manchmal sherryähnlichen Wein angebaut.

#### **1.51 Viognier**

Seltene Traubensorte, im Rhonetal bei Condrieu angebaut, liefert sehr feinen und duftigen Wein. Im Midi, in Kalifornien usw. groß in Mode, jedoch nur in winzigen Mengen vorhanden.

#### **1.52 Viura**

Siehe Macabeo.

#### **1.53 Weißburgunder**

Siehe Pinot Blanc.

#### **1.54 Welschriesling**

Siehe Italienischer Riesling.

## 2 Trauben für Rotwein

### 2.1 Aleatico

Dunkle Muskatellertraube, alias Aglianico, in Westitalien für aromatische Süßweine angebaut.

### 2.2 Barbera

Sehr beliebte, ertragreiche Rebsorte in Norditalien, v. a. in Piemont, liefert dunklen, fruchtigen, oft scharfen Wein. Gewinnt in Kalifornien ständig an Prestige.

### 2.3 Blauer Wildbacher

Blauer Wildbacher ist eine alte rote Rebsorte, die vermutlich schon von den Kelten verwendet wurde. Erstmals nachgewiesen ist sie im 16. Jahrhundert. Sie wird vor allem in Österreich kultiviert, insbesondere im Weinbaugebiet Weststeiermark. Dort wird aus ihr der roséfarbene Schilcher hergestellt. Echte Rotweine aus Blauem Wildbacher sind selten. In Deutschland gibt es ein Projekt der Forschungsanstalt Geisenheim zur Wiederauspflanzung in Heppenheim an der Bergischen Weinstraße. Es existieren mehrere, vermutlich vier verschiedene Typen der Traube, die größere genetische Unterschiede aufweisen, deren nähere Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist.

Untersuchungen von Ferdinand Regner von der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg legen eine Abstammung vom Heunisch nah.

Die Traube braucht warme, luftige Lagen, da sie fäulnisanfällig ist. Es ist eine spätreifende Sorte mit mittlerem Ertrag. Bevorzugt Gneis- und Schieferböden. (aus: Wikipedia)

### 2.4 Brunello

Verwandter des Sangiovese, in der Süd-Toskana angebaut (Montalcino).

### 2.5 Cabernet Franc

(alias Bouchet) Die geringere der beiden in-Bordeaux angebauten Cabernet-Sorten; herrscht jedoch in St-Emilion (als «Bouchet») vor. Der Cabernet der Loire, für Chinon und Rosewein.

### 2.6 Cabernet Sauvignon

Traube mit großem Charakter, würzig, kräuterduftig, gerbstoffreich, charakteristisches Aroma von schwarzen Johannisbeeren. Die erste Sorte im Medoc, liefert meist auch die besten kalifornischen, australischen, südamerikanischen

und osteuropäischen Rotweine. Cabernet Sauvignon braucht immer Zeit zum Reifen und gewinnt in Verschnitten z. B. mit Merlot, Cabernet Franc oder Syrah. Erbringt auch würzigen Rose.

### 2.7 Carignan

In Frankreich die weitaus verbreitetste Sorte mit einer Anbaufläche von etlichen hunderttausend Hektar. Sehr ertragreich, liefert flachen und harmlosen Wein. Am besten von alten Reben in Corbieres. Auch in Nordafrika, Spanien und Kalifornien verbreitet; Blaufränkisch in Deutschland.

### 2.8 Cinsaut

In Frankreich verbreitete ertragreiche Rebe; in Südafrika für Pinocage mit Pinot Noir gekreuzt!

### 2.9 Dolcetto

Liefert in Piemont süffige, milde, trockene Rotweine. Heute groß in Mode (dennoch preisgünstig).

### 2.10 Dornfelder

aus: *Informationsblatt der Weingalerie Freinsheim*: (zu Ehren des Kameralverwalters Dornfelder, Gründer der Weinsberger Weinbauschule 1868) Mit der Dornfelderrebe hatte sich ihr Züchter August Herold zum Ziel gesetzt einen tief dunklen Rotwein zu züchten, da die deutschen Rotweine oft weniger Farbintensität aufwiesen. Mit der Kreuzung aus der Helfensteiner- und der Heroldrebe wurden die langjährigen Bemühungen, eigene farbkräftige Rebsorten zu züchten, mit Erfolg abgeschlossen.

### 2.11 Gamay

Die Beaujolais-Traube: leichter, sehr duftiger Wein, jung am besten. An der Loire, in der Schweiz und in Savoyen liefert sie noch leichteren Wein. In Kalifornien unter dem Namen Napa Gamay bekannt.

### 2.12 Gamay Beaujolais

Kein Gamay, vielmehr eine in Kalifornien angebaute (mindere) Variante des Pinot Noir.

### 2.13 Granache

(alias Garnacha, Alicante, Cannonau) Brauchbare Sorte, liefert kräftigen, fruchtigen, aber blassen Wein; gut für Rose und Vin Doux Naturel. Wird in Frankreich, Spanien und Kalifornien angebaut und meist in Verschnitten mitverarbeitet (v. a. im Chateauneuf-du-Pape).

### 2.14 Grignolino

Liefert in Piemont guten Alltagswein.



**2.15 Kadarka**

(alias Gamza) Erbringt in Ungarn, Bulgarien usw. kräftigen, robusten Rotwein.

**2.16 Lambrusco**

Ertragreiche Sorte in der unteren Poebene, erbringt lebendigen, lieblichen, perlenden, ausgesprochen italienischen Rotwein.

**2.17 Malbec**

(alias Cot) In Bordeaux in geringem Maß, in Cahors und Argentinien verbreitet angebaut. Dunkler, voller, gerbstoffreicher Wein mit echtem Qualitätspotenzial.

**2.18 Merlot**

Vielseitige Rebe, liefern die großen, duftigen, pflaumenwürzigen Weine von Pomerol und (zusammen mit Cabernet Franc) von St-Emilion; wichtiges Element in roten Medocs; bringt in Norditalien, in der italienischen Schweiz, in Slowenien usw. leichtere, aber oft gute, in Kalifornien, Washington und Australien weiche und starke Weine.

**2.19 Montepulciano**

Name einer in Ost- und Mittitalien verbreiteten beliebten Traubensorte; auch Stadt in der Toskana.

**2.20 Mourvèdre**

(alias Mataro) Die ausgezeichnete dunkle, würzige und gerbstoffreiche Traube wird in der Provence (v. a. in Bandol) und im Midi v. a. für Verschnitte verwendet.

**2.21 Nebbiolo**

(auch Spanna und Chiavennasca) Eine der besten roten Trauben Italiens für Barolo, Barbaresco, Gattinara und Valtellina. Intensiv, edle Frucht und volles Bukett, aber viel Gerbstoff - braucht jahrelange Reifezeit.

**2.22 Petit Verdot**

Ausgezeichnete, aber schwierige Traube im Medoc, im Schwinden begriffen.

**2.23 Pinot Meunier**

Siehe Schwarzriesling.

**2.24 Pinot Noir**

Die große Burgundertraube der Côte d'or, hat in Bukett, Geschmack und Fülle nicht ihresgleichen. Gedeiht anderswo nicht so gut; bringt in Deutschland, der Schweiz und Österreich als Spät- oder Blauburgunder, aber auch in Ungarn leichte, selten anspruchsvollere Weine. Die große Herausforderung für Kalifornien, Australien (und Südafrika); vielversprechend in

Careros und an der Central Coast (Kalifornien), in Oregon, im Yarra Valley (Australien), in Tasmanien und Neuseeland.

*aus: Informationsblatt der Weingalerie Freinsheim:* Der blaue Spätburgunder stammt höchstwahrscheinlich von der allobrogischen Rebe aus dem Rhone-Tal. Er ist seit dem 4. Jahrhundert in Burgund im Anbau und sicherlich eine Stammform der etwa 20 wertvollen Burgundersorten. Durch Karl den Dicken kam diese Rebe im Jahr 884 nach Bodmann, dann ins Affental und von dort aus 1331 ins Kloster Eberbach.

**2.25 Pignolo**

Pignolo ist eine hochwertige rote Rebsorte, die im italienischen Friaul angebaut wird. Empfohlen wird ihr Anbau in der Provinz Udine. Zugelassen ist sie ausserdem in der Provinz Gorizia. Ende der 1990er Jahre wurden 29 Hektar bestockter Rebfläche erhoben. Sie ist ertragsarm und war deshalb lange Zeit unbeliebt bei den Winzern. Inzwischen wird aber immer öfter das Potential der Pignolo erkannt. Die Weine sind hell rubinrot, kräftig und voller Fülle. Möglicherweise ist sie verwandt mit der italienischen Sorte Pignola. Die Pignolo-Rebe wurde in Friaul seit Jahrhunderten angebaut und wurde sicher schon vor 1600 in dem Gebiet von Prepotto, Albana, Rosazzo und Premariacco angebaut. Heute noch findet man sie in ihrem ursprünglichen Anbaugebiet in einigen Weingärten in den umliegenden Orten. (aus: Wikipedia)

**2.26 Pinotage**

In Südafrika beheimatete Traubenzüchtung (Pinoc Noir x Cinsaut). Manchmal sehr flüchtig und schön entwicklungsfähig, oft aber nur dicklich.

**2.27 Portugieser**

*aus: Informationsblatt der Weingalerie Freinsheim:* Der blaue Portugieser stammt vermutlich aus Niederösterreich und Ungarn, wo er seit Jahrhunderten angebaut wird. Über Baden kam er um 1860 nach Bad Dürkheim in die Pfalz. Die Herkunft seines Namens ist nicht bekannt, erwähnt sei aber, daß diese Rebe in Portugal unbekannt ist.

**2.28 Sangiovese**

(oder Sangiovetto) Die wichtigste rote Chianti-Traube, im größten Teil Mittelitaliens anzutreffen. Brunello ist Sangiovese Grosso.

**2.29 Saperavi**

Liefert in Georgien, der Ukraine usw. guten, scharfen, sehr langlebigen Wein. Gut geeignet



für Verschnitte mit Cabernet (v. a. in Moldawien).

### 2.30 Schwarzriesling

Schwarzriesling ist eine rote **Rebsorte**, die mit der Weißwein-Rebe **Riesling** nur Wuchs und Form gemeinsam hat. Sie galt lange Zeit als Mutante des Blauen **Spätburgunders**. Heute weiß man, dass der Schwarzriesling bei zahlreichen Kreuzungszüchtungen (sehr oft mit **Traminer**) beteiligt war, und den Urvater der **Burgunder**familie darstellt.

Paul K. Boss und Mark R. Thomas vom **CSIRO** Plant Industry and Cooperative Research Centre for Viticulture in Glen Osmond, Australien, fanden heraus, daß die Rebe aufgrund eines mutierten Gens nicht auf **Gibberellinsäure**, ein Pflanzenhormon, anspricht. Dies erklärt den unterschiedlichen Reifeverlauf und die etwas kleinere Größe im Vergleich zu Pinot-Noir-Beeren.

In Frankreich trägt die Sorte den Namen **Pinot Meunier** (Müller-Pinot). Diesen Namen hat sie deshalb, weil ihre stark behaarten Blätter auf der Unterseite aussehen, als seien sie mit Mehl bestäubt. In Deutschland ist deshalb auch **Müllerrebe** ein Synonym für den Schwarzriesling, in **Österreich Blaue Postitschtraube** (Anbau in der österreichischen **Steiermark** und in der Ostschweiz) und in **Australien Miller's Burgundy** (Anbau in Südaustralien). (Aus: Wikipedia)

### 2.31 Spätburgunder

Siehe Pinot Noir.

### 2.32 Syrah

(oder Shiraz) Die große Traube der Rhone bringt herben, pfeffrigen, purpurroten Wein, der sich superb entwickeln kann. In Australien als «Shiraz» von großer Bedeutung. Im Midi und in Kalifornien zunehmend erfolgreich.

### 2.33 Tempranillo

Die helle, würzige, feine Rioja-Traube, wird in Katalonien Ull de Lebre und in La Mancha Cendbel genannt.

### 2.34 Teroldego

Die rote Rebsorte Teroldego ist eine autochthone Sorte aus dem Norden Italiens. Sie stammt aus dem Trentino, wo sie hauptsächlich in der Rotaliana-Ebene im Etschtal auf einer Höhe von ca. 220 m ü. Normalnull, wo der Noce in die Etsch fließt, auf fast 600 Hektar (Stand 1999) angebaut wird. Der Noce hat

im Laufe der Zeit steinigtes Geröll aus den Bergen mit in die Ebene transportiert. Dieser magere Kiesboden bietet zusammen mit dem Mikroklima ideale Wachstumsbedingungen. Die angrenzenden Felsen speichern tagsüber die Hitze und geben sie Nachts ab.

Weitere Bestände gibt es Istrien, am Gardasee, in Kalifornien und Neuseeland.

Die sehr alte Rebe wurde urkundlich schon Ende der 1480er Jahre erwähnt und der Wein soll anlässlich des Konzils von Trient gereicht worden sein.

Im Jahr 2004 bestätigte das Istituto Agrario di San Michele all'Adige in Conegliano eine enge, genetische Verwandtschaft ersten Grades mit den Sorten Lagrein und Marzemino sowie über die Sorte Dureza eine Verbindung zur französischen Sorte Syrah.

Die spätreifende Sorte ergibt fruchtige, tiefdunkle Rotweine. Sie ist in geringem Maße anfällig gegen die Rebkrankheiten Echter Mehltau, Falscher Mehltau der Weinrebe und Rohfäule. Ihre Weine finden Eingang in die Denominazione di origine controllata Weine des Teroldego Rotaliano und des Sorni. (aus: Wikipedia)

### 2.35 Zinfandel

Vielseitige, fruchtige Sorte mit (manchmal metallischem) Brombeeraroma; in Kalifornien beheimatet. Oft überaus üppig; wird auch weiß gekeltert.

